



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

**B l ä t t e r**

für

**literarische Unterhaltung.**

---

**Jahrgang 1844.**

**Zweiter Band.**

**Juli bis December.**

(Enthaltend: Nr. 183 — 366, Literarische Anzeiger Nr. XVI — XXXI.)

---

**Leipzig:**  
**G. X. Brockhaus.**  
**1844.**

B l ä t t e r

für

literarische Unterhaltung.

zwech,

— Nr. 332. —

27. November 1844.

ichts der neuesten poetischen Erzeugnisse.

43. Abälard's und Heloisens Briefe. Nach dem Französischen bearbeitet. Herausgegeben von Franz Weiß. Prachtausgabe. Pforzheim, Dennig, Fink u. Comp. 1843. Gr. 8. 2 Thlr.

Ein prächtiger Band, geziert mit den Bildnissen der beiden Liebenden in feinstem Stahlstich, die durch ihre großartige Leidenschaft, ihre Kämpfe in klösterlicher Stille, ihre geistige Begabung, ihre romantischen Schicksale und ihre Vereinigung in Einer Gruft mehr das Herz gewinnen als Petrarca und Laura, indem der florentinische Sänger am Ende in der viel und reich Besungenen nur ein Schattenbild der Phantasie sah, dessen Züge er immer künstlich auffrischte, um den Jünger für seines Gesanges Funken nicht zu verlieren. Die berühmten Briefe, welche Heloise und Abälard (eigentlich hieß er Abelard) wechselten, sind ursprünglich in lateinischer Sprache geschrieben, deren Jene wohl kundig war, aber in Frankreich von Verschiedenen poetisch bearbeitet. Diese Bearbeitungen flogen über den Kanal und veranlaßten Pope, einen Auszug aus denselben zu machen; wir wundern uns, daß hier dieser Bearbeitung nirgend gedacht ist. Aus Pope schöpfte Bürger, wie sich aus einer Vergleichung leicht ersehen läßt, und Bürger's Wert ist hier vom Herausgeber mit dem Bekenntniß abgedruckt, daß er gern verzichte, Bürger's Meisterwerk an Sprache und Wohlklang zu übertreffen. Voran geht eine Lebensskizze der Liebenden in Prosa. Dann folgen, außer dem Bürger'schen Briefe, noch fünf andere, deren erster, von L. M. übersetzt, hier und da Ungelenkigkeit im Ausdruck und Holprigkeit im Rhythmus bekundet. Hr. Weiß übersetzt zwar besser; aber sprachliche Ungehörigkeiten, wie sie in den Versen vorkommen (S. 72):

Wie viel hab' ich gekämpft und gerungen,

Wein Herz von einer Liebe zu befrei'n.

Die, mich verderbend, in es (!) eingedrungen —

hätte er sich doch auch nicht zu schulden kommen lassen sollen. Übrigens eignet sich das elegante Buch vortrefflich zu einem Geschenk für eine junge, fühlende Leserin, und als solches sei es hiermit allen Liebenden empfohlen.